

POSTULAT von Gerhard Fischer (EVP, Bäretswil), Michael Welz (EDU, Oberembrach) und Willy Germann (CVP, Winterthur)

betreffend Beiträge für Ersatzpflanzungen an durch Feuerbrand abgegangene Hochstamm-Obstbäume

Der Regierungsrat wird gebeten, die Ersatzpflanzungen von Hochstamm-Obstbäumen durch möglichst wenig feuerbrandanfällige Sorten mit einem angemessenen finanziellen Beitrag zu fördern.

Gerhard Fischer
Michael Welz
Willy Germann

Begründung:

Hochstamm-Obstbäume haben für unsere Landschaft und Natur einen besonders hohen Wert. Sie prägen, insbesondere ausserhalb des Rebanbaugebiets, seit Jahrhunderten unser Landschaftsbild und sind Lebensraum für verschiedenste Tierarten, darunter auch einige bedrohte Vogelarten. In den letzten Jahren haben die Hochstamm-Obstbäume auch ihre Bedeutung als Lieferanten von hochwertigem Tafel- und vor allem Mostobst zurückgewonnen.

Die Zahl der Hochstamm-Apfel- und Birnbäume, welche in diesem Jahr auch in unserem Kanton von Feuerbrand befallen wurden, hat ein noch nie dagewesenes, großes Ausmaß angenommen. Bis Anfang diesen Monats waren es ca. 2200 Bäume. Leider musste ein großer Teil dieser Bäume gefällt werden.

Die vom Bund festgelegten Abfindungen bei behördlich angeordneten Pflanzenvernichtungsmassnahmen werden erst ab einer Schadenhöhe von 1500 Franken ausgerichtet. Weil sich diese Schadenhöhe immer auf den Einzelfall bezieht, wird sie bei den meist weit verstreuten Hochstamm-Obstbäumen kaum je erreicht.

Aus rein wirtschaftlichen Gründen lohnt sich eine Ersatzpflanzung oftmals kaum. Unter dem Eindruck der Bedrohung dieser Kultur durch den Feuerbrand sinkt die Motivation für Ersatzpflanzungen zusätzlich. Darum werden die meisten abgegangenen Hochstamm-Obstbäume nicht mehr ersetzt. Dank der erfreulichen Zunahme beim Konsum von Kernobstsäften steigt aber die Nachfrage nach Mostobst. Es ist absehbar, dass in naher Zukunft das Angebot an Mostobst der Nachfrage nicht mehr genügen wird.

In den vergangenen Jahren wurden auch vom Staat (Amt für Landschaft und Natur, Fachstelle Naturschutz) große Bemühungen zur Erhaltung der leider stark abnehmenden Zahl der Hochstamm-Obstbäume unternommen.

Es liegt auch im Interesse der Allgemeinheit, dass alles daran gesetzt wird, unsere Hochstamm-Obstbäume für kommende Generationen zu erhalten.

Begründung der Dringlichkeit:

Hochstamm-Obstbäume sind langsam wachsend, der erste Ertrag eines Jungbaumes ist erst ungefähr 10 Jahre nach der Pflanzung zu erwarten. Es besteht ein grosser Bedarf nach sofortigen Ersatzpflanzungen für die vielen abgegangenen Hochstamm-Kernobstbäume.